

General-Anzeiger

Kaiserliches Tageblatt.

Kaiserliche Neueste Nachrichten.

Abonnement 50 Wg. pro Monat frei in's Haus.

für Halle und den Saalkreis.

Haupt-Expedition:

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

14. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Kaiserliche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Druck und Verlag von W. Baumbach in Halle a. S.

Redaktion: Gr. Steinweg 16. Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Bei einem Besuche des deutschen Landwirtschaftsvereins hat Graf Bülow eine bemerkenswerte Ansprache gehalten.

Am Königlich Sachsen ist ein Konflikt zwischen dem Landtag und der Regierung ausgebrochen, der zur Demission des Ministeriums geführt hat.

Weltgehende phantastische Behauptungen seitens der Polen scheinen in Belgien, Russland und Preußen im Gange zu sein.

In Wallenstadt fand am Freitag die Beisetzung des Hauptmanns von Sigelhof statt.

Was in der Welt vorgeht.

Halle, 8. Februar.

In unserer inneren Politik herrscht die gedrückte Stimmung vor dem Sturme. Ueberall hat man in parlamentarischen Kreisen die Empfindung, daß bald „etwas geschehen“ werde.

fein anderer Weg als der Appell an die Wähler. Die Stimmung an den maßgebenden Stellen soll auch durchaus darnach aussehen.

Wir leben in einer Zeit der Unruhigkeiten hochgeleiteter Persönlichkeiten. Prinz Heinrich nimmt den Kurs über den Ozean; der österreichisch-ungarische Thronfolger ist in Erwiderung des vorjährigen Wiener Weihnachts Großfürst Mikhaels in Petersburg eingetroffen.

Von den Ereignissen im Auslande haben in der ablaufenden Woche die Verhandlungen zwischen der holländischen Regierung und England zwecks Herbeiführung einer Möglichkeit, dem unpopulären Kriege in Südafrika in einer beide Theile befriedigenden Weise ein Ende zu machen, das Hauptinteresse erregt.

Politische Anekdoten.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Februar. (Sohnachrichten.) Am gestrigen Nachmittag luden der Kaiser und die Kaiserin bei der Gemalin des Reichspräsidenten Grafen Bülow vor, um der Gemalin zu ihrem Geburtstag einen Gruß zu überreichen.

(Am Reichstage) ging es am Freitag sehr „flot“ her. Stabs endlich die langverwartete zweite Beratung des Marine-Etats auf der Tagesordnung. Sofort nach Beendigung der Diskussion nahm der Reichstag die Beschlüsse an.

Ausgestoßen.

Roman von H. Marby.

(Fortsetzung.)

(Hauptstadt verbleibt.)

Er rang lange nach Fassung; endlich befahl er in rauhem Tone: „Erzähle — wie ist's — wie konnte es geschehen?“

Herr von Techmar litt dabei unbeschreiblich. Von dem, was er zu hören bekam, wurden seine schlammigen Vorstellungen übertrüffelt. Sein verzogener Vieltling — im Gefängnis, dies Diebstahls beschuldigt — welch unfassbarer Gedanke!

Aber vielleicht war es noch nicht zu spät, dies Alles-schreckliche abzuwenden. Die leise erwachende Hoffnung gab dem Regierungsrath seine volle Energie zurück und ließ ihn Kraft, bei dem ersten herbeischreitenden Wiedereintritt mit dem geliebten todkranken Frau die Fassung zu bewahren.

3. Kapitel.

Durch lange, unheimlich hallende Korridore wurde Betty von Techmar geführt, ehe sich ihr der Raum erschloß, welcher

ihm vorläufigen Aufenthalt angewiesen wurde. Schauernd überstrich das an den beschlaglichen Komfort gewöhnte Kind des Reichthums die Schwelle des kalten, faum mit den notwendigen Gegenständen versehenen Gemaches.

Betty war allein — zum ersten Male in ihrem jungen Leben, allein in solcher lauten Einsamkeit. Ihre Augen flogen in irrer Hast umher, bis ihnen das dürftige Lager einen Ruhepunkt bot. Starr blickte ihr Blick darauf: War es für sie bestimmt? Wie war sie hierher gelangt? Was wollte man denn von ihr? Trännte oder wachte sie? War sie wahnsinnig? Sie schüttelte sich vor Angst und Grauen.

„Allerdings schiedte sie der hohe Preis ab, jedoch sie fügte er nicht wachte ihren Wunsch der Mama zu erfüllen — fieber noch zu jung, Waisentänze zu tragen. Als ob es dabei auf ein paar Jahre mehr oder weniger ankäme? Und eigentlich waren es doch nur recht hübsche Thiergeheuge — ein Stein in ihrem Ring, wie ein flüchtiger Thautropfen, aber in der funkelnden Braut dieser beiden Thautropfen lag eine faszinierende

Gewalt. Betty konnte den Blick nicht losreißen, immer wieder das Begehren, die Öhringe in ihren Welsch zu ziehen. Die Vergesslichkeit des Verkaufers kam ihrem unbedingtesten Verlangen zu Hilfe, und als der Commis dem Wadentisch den Rücken wandte, führte das in freudiger Ungeduld stierende Mädchen ihren Voratz aus. Das Stäubchen ihres Beginnes kam dabei der Verblendeten nicht im Mindesten zum Bewußtsein. Rast ihrer Meinung war, was sie gewiß, kein Diebstahl — der Verkäufer sollte Bezahlung erhalten, auf Heller und Pfennig. Betty war ja eigentlich noch ein Kind, das bis jetzt so recht ohne Überlegung in den Tag hineingekittet hatte; auch wenn sie mit allen Vorbedacht die Ehe ausgeübelt haben würde. Sie erwartete ihrer Handlung vermochte sie nicht zu empfinden. Von einem unbewußten Haug getrieben, griffen ihre Hände heimlich nach dem Schmuck. Am liebsten mit einer Wanne obliegenden das verhängnisvolle Gut in ihre Manteltasche verpackt hatte, wollte sie auch öffentlich ihres Begehres sich freuen und drängte in steigender Ungeduld Mutter und Schwester zum Verlassen des Ladens.

Da, noch während Mama beschuldigtend antwortete, geschah das Schreckliche; der Commis vermigte den Schmuck und beschichtigte die Mama und Selene des Diebstahls. So oft Betty in ihrem späteren Leben des furchtbaren Augenblicks gedachte, blieb es ihr immer und ewig unfaßlich, wie sie die vernichtenden Worte des Juweliers hatte ruhig mit anhörend kommen, ohne sofort den Schmuck heranzugreifen. Sie ahnte freilich die Tragweite ihres Vergehens nicht — und dann war sie auch so erschrocken, und die ersten, empöerten Mienen der vielen fremden Menschen erfüllten sie mit einer Angst, daß ihr das Herz bis in den Hals hinein schlug; der Wogen brannte ihr bläulich unter den Nägeln — hinaus, raus hinaus! — Da umspannte ein außerordentliches Schauder, welche das Juweliers fälschen schloß — von nun an war die Entgegnung sich fester klaren Gedankens mehr bewußt; und der Fluch nach brachenden verächtlichen Worten, welche sie untonen, bewachte ihr Gedächtniß nur einen gelbenden Ausbruch aus dem Munde der

— (Im preussischen Abgeordnetenhause) gab es am Freitag letzte Nacht in Anbetracht der „großen Marinefrage“ im Reichstage, die die Volkserreger mit Doppelnamen geistig waren. Der Ort des Handelsministeriums wurde weiterbetrieben, die Abänderung des Handels- und der Seehandels-Verordnungen ist nunmehr noch Gegenstand der Diskussion. Die Minister erklärten, es ist durchaus möglich, dass sich zum Ausbau der Handelsmarine ein löschfähiger Bestand geschaffen wird, nicht nur für die Ostsee, sondern auch für die Nordsee, was eine Umlage der „Vergütung“ erfordert. Dann übernahm man die Minister zur Förderung der Handelsmarine eine Kommission und wählte sich dem Ziel „Seehausbau“ für die Zeit bis zum Herbst zu geringe man müsste sie aus den Kreisen der Ärzte, Juristen und Beamten ernennen. In unheimlich langer Rede wird der bekannte Reichstagsabgeordnete Max Böttich auf die zunehmenden Einflüsse im Handelsrecht hingewiesen, das heute daher, das die Juristen eine halbe Million im 2. Jahre verdienen lassen.

— (Die Sammlung von Geldbeträgen) zur Unterstützung der bedürftigen Truppen in Ostasien und ihrer Angehörigen bei den Reichs-Verkaufsstellen hat nach der nunmehr abgeschlossenen Verhandlung die Summe von 168,667,40 Mk. ergeben. Das deutsche Militärkontingent für Ostasien hat für die ungenutzte und bedürftige Unterstützung, die ihm durch die Sammlungen der Soldaten für Zeit gewonnen ist, keinen Dank auszusprechen.

Polen. 7. Februar. Der Reichstag hat die polnische „Rechtsfrage“ abgelehnt. Das ist ein großer Misserfolg. Die polnische Regierung hat sich durch den Reichstag nicht nur die Unterstützung der Reichsregierung, sondern auch die Unterstützung der polnischen Regierung verloren. Die polnische Regierung hat sich durch den Reichstag nicht nur die Unterstützung der Reichsregierung, sondern auch die Unterstützung der polnischen Regierung verloren.

Russland. 7. Februar. In den letzten Tagen wurde in dem hiesigen Schosse ein polnisches Volkstheater organisiert, zu dem der Generalgouverneur 500 Gulden beigesteuert hat. Das ist ein sehr großes Geschenk. Die polnische Regierung hat sich durch den Reichstag nicht nur die Unterstützung der Reichsregierung, sondern auch die Unterstützung der polnischen Regierung verloren.

Großbritannien. 7. Februar. Der Reichstag hat die polnische „Rechtsfrage“ abgelehnt. Das ist ein großer Misserfolg. Die polnische Regierung hat sich durch den Reichstag nicht nur die Unterstützung der Reichsregierung, sondern auch die Unterstützung der polnischen Regierung verloren.

Amerika. 7. Februar. In den letzten Tagen wurde in dem hiesigen Schosse ein polnisches Volkstheater organisiert, zu dem der Generalgouverneur 500 Gulden beigesteuert hat. Das ist ein sehr großes Geschenk. Die polnische Regierung hat sich durch den Reichstag nicht nur die Unterstützung der Reichsregierung, sondern auch die Unterstützung der polnischen Regierung verloren.

welche zusammen mit den Stadtschreibern dem für die feierliche Begräbnis in Altdam eingetragenen Empfangsformate angehängt sind.

Aus der Umgebung.

Corbeitz. 7. Februar. (Zeitungss.) In der Abstrakte des hiesigen Landrats wurde die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) Heute Vormittag gegen 9 Uhr wurde vor dem Gerichtshof die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

welche einnehmen werden. Wegen Verletzung einer Entlohnung für das Material auf dem Walzenberge durch eine geschlossene Leistung für das Material ein Kollisionsklage vorgelegt werden. Weiter beschlagnahmt sich das Material mit der Verletzung des Materialrechts ein. Weiter beschlagnahmt sich das Material mit der Verletzung des Materialrechts ein. Weiter beschlagnahmt sich das Material mit der Verletzung des Materialrechts ein.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Wittenberg. 7. Februar. (Zeitungss.) In letzterem Nachmittage wurden die in der Bureaumasse der Wittenberger Zeitungsgesellschaft ein. Die Verleumdung eines angeblichen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Nachforschungen nach der Mutter waren bisher ohne Erfolg.

Alex Michel

Halle a. S., Kleinschmieden 1.

Specialhaus
für bessere

**Herren- u. Knaben-
Bekleidung**

☞ parterre, I., II., III., IV. Etage. ☞

Elektrische Belichtung, ☞ Fahrstuhlbenutzung.

— Fernruf 598. —

Empfehle in unerreichter Auswahl:

Confirmanden-Anzüge

in schw. Cheviot u. Diagonal zum Preise von Mk. 10, 11, 13.50—25.

Confirmanden-Anzüge

in Kammgarn, Rips, Crêpe z. Preise von Mk. 12, 13.50, 16.50—27.50.

Der Anfertigung von **Confirmanden-Anzügen**

widmete ich eine ganz besondere Sorgfalt und zeichnen sich dieselben durch tadellosen Sitz, vorzügliche Haltbarkeit und eleganten Schnitt ganz hervorragend aus.

☞ Anfertigung nach Maass im eigenen Atelier. ☞

Gebr. Bethmann,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 79.
**Möbelfabrik
und Magazin.**

Anerkannt solideste Bezugsquelle für Möbel u. ganze
Wohnungs-Einrichtungen in grösster Auswahl und jeder
Preislage.

Musterbücher stehen gern zu Diensten.

RICH PFEIFFER
Bratheringe
Dole ca. 50 Stk. Mk. 1.50,
Sprotten
ca. 4 Pfund-Fische Mk. 1.00,
Sprottbücklinge
ca. 4 Pfund-Fische Mk. 0.75.
Rich. Pfeiffer, Nicolaistrasse 6,
Dandelshaus.

Photographie
Benckert, Gr. Ulrichstr. 29.
13 St. Diptbilder 4.50 Mk.
„ Cabinetbilder 12 „

gegründet 1896.

Parfümerie
„Rosa“
Inhaber
Ernst Rosa,
Fritz Kassler.

Gr. Steinstr. 8. vorm. Telefon 1130.

Lager sämtlicher Specialitäten zu Original-Preisen:

<p>Odol Mk. 1.50. Kosmin Mk. 1.50. Stomatol 2 Mk. 1.50 u. Eau de Lys von Lohje Mk. 1.50 u. 3.00. Lilienmilchseife von Lohje Stück 0.75, Carton 2 Mk. 2.00. Haushaltseife 6 Stück 1.00 u. 1.50. Haushaltseife 12 Stück i. Carton 2 Mk. 2.50. Kinderseife (das Beste für die Haut) Packt 3 Stück 0.50. Kaloderma u. Malatine (Glycerin u.</p>	<p>Honig-Gelee), gegen rauhe und spröde Haut der Hände u. Gesicht, Stück 0.50. Javol Mk. 2.00 u. 3.50. Birkenwasser von Georg Dralle à 1.75 u. 3.50 Mk. Antisepton v. Greiner à 1.75 u. 3.50. Vitaline v. Gufl. Lohje à 1.50 u. 3.00. Bay-Rum von 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00. Eau de Quinine 1.50 u. 3 Mk.</p>
---	--

Bestes Mittel gegen Haut-
leiden bei Frauen.

empfehle
ich zur
Anfertigung ☞
von:
Ernst Tyrroff, Halle a. S.,
gegenüber dem Stadttheater.
Confirmanden-Anzügen.
Echtmännliche Bekleidung.
Billige Preise.

☞ Anführer nimmt an Herm. Hoffmann, Thorstr. 53. ☞ ☞ Möbeln jeder Art liefert billig Alb. Lange, Seilerstr. 37. ☞ ☞ Hilfe des. Bluthed. Hagen, Ham- burg, Bismarckstr. 12.

Jeder Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Arthur Mendelsohn,
Gr. Ulrichstr. 8. Halle Gr. Ulrichstr. 8.
Empfehle in unübertroffener Auswahl

Confirmanden-Anzüge in Satin, Diagonal von **9.50** an.
Confirmanden-Anzüge i. Kammgarn u. Crêpe v. **12.50** an.
Confirmanden-Anzüge in Pa. Tuch-Kammgarn v. **16** M. an.
Herren-Rock- u. Gesellschaftsanzüge in feinsten Ausführung. von **19** bis 38 M.
Arbeiter-Carderoben zu den niedrigsten Preisen
in nur bewährten haltbarsten Qualitäten.
Anfertigung nach Maass. Lager in- u. ausländischer Stoffe in reichhaltigster Auswahl.
Verkaufsstelle des Allgemeinen Consum-Vereins,
Verkaufsstelle des Giebichensteiner und Trothaer Consum-Vereins.

Streng feste, sehr billige Preise. Rabatt in Bäckermarken.

Beste Qualitäten, elegante Ausfühung. Tadelloser Sitz. Flickten gratis.

Liebig's
Fleisch-Extract
fehlt in keiner guten Küche.

In Zinntuben, neue praktische Verpackung
kleines Quantum, sofortige leichte Verwendbarkeit, Unentbehrlich
für Militär, Jäger, Touristen und Sportsleute.

Hypotheken
auf Stadt- und Land-Grundstücke
werden durch mich unter
den günstigsten Bedingungen
vermittelt.

Darleihen
erhalten **kostenlos** in Doppelten • Angelegenheiten
jede gewünschte fadgemäße Auskunft.
Für auszufühende Gelde werden
mündelichere Hypotheken **kostenfrei**
nachgewiesen.

Hugo Klauke,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Halle a. S., Martinstraße 11 (Obere Leipzigerstrasse).